

# **Spätes Glück**

*Ein Mitspielkrimi für 6–8 Personen*

## **Die Einladung**

*Hallo .....,*

*wir möchten dich sehr herzlich einladen, im Seniorenstift „Waldesruh“ an einem Tanzabend teilzunehmen. Keine Angst, es wird sicher nicht langweilig, denn das Fest endet mit einem heimtückischen Mord, den es aufzuklären gilt. Es wäre sehr hilfreich, wenn du uns bei den Ermittlungen unterstützen könntest, denn es gibt eine Reihe von Verdächtigen. Bist du dabei? Wir nehmen die Ermittlungen am ..... um ..... Uhr bei ..... auf.*

*Es grüßt dich herzlich*

## **Susa Winterling, Leiterin des Seniorenstifts, Gastgeberin**

*Ich bin Susa Winterling und leite das Seniorenstifts „Waldesruh“. Hier leben nur sehr gut situierte Damen und Herren, die auch allesamt sehr anspruchsvoll sind. Herr Dr. Stubendreher ging seit einigen Wochen im Hause ein und aus. Ich war daher nicht allzu überrascht, als er mich gestern Abend bat, seine Verlobung mit Marga Reichert bekannt zu geben. Ich habe das sehr gerne getan. Dr. Stubendreher wollte nach der Hochzeit ebenfalls in das Haus „Waldesruh“ einziehen und sich dann Marga Reicherts Appartement mit ihr teilen. Für Mathilda Reichert, die ja im Moment mit ihrer Schwester zusammenwohnt, hätten wir eine andere Lösung gefunden, da war ich mir ganz sicher. Ich selbst habe in der Küche die Hefeknödel mit den Figuren verziert und dem Mörder damit zweifelsfrei einen Hinweis auf den Teller des Bräutigams gegeben. Der Täter muss nach mir in die Küche gekommen sein, um diesen Teller zu vergiften. Woher er das Gift hatte, ist mir schleierhaft. Jetzt fällt mir allerdings ein Fall ein, der gut sechs Monate zurückliegt. Ein Bewohner des Hauses, der schwer krank war, hat sich damals mit Zyankali das Leben genommen. Woher er das Gift hatte, konnte nie geklärt werden. Aber sicher haben diese beiden Fälle nichts miteinander zu tun.*

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen! Da du als Gastgeberin den Tathergang kennst, darfst du dich nicht allzu sehr in die Ermittlungen einbringen. Doch nun zu dir und deiner Rolle in diesem Stück: Du hast einiges zu verbergen, denn du hast mit dem Heiratsinstitut „Spätes Glück“ ein finanzielles Abkommen, welches bisher auch tadellos funktionierte. Die Damen und Herren aus dem Seniorenstift sind alle äußerst wohlhabend. Kommt eine Hochzeit zwischen einem Bewohner deines Hauses und einem Kandidaten aus dem Heiratsinstitut zustande, erhältst du, sozusagen als Provision, 5 000 Euro. Dieses Geld zahlt der jeweilige Kunde aus dem Heiratsinstitut bar direkt an dich. Wir müssen wohl nicht erwähnen, dass weder das Finanzamt noch die übrigen Bewohner des Hauses involviert sind. Bisher gab es mit dieser Regelung keine Probleme. Dr. Paul Stubendreher aber wollte nicht zahlen. Ihr hattet deswegen in der Tanzpause in deinem Büro einen heftigen und lauten Streit. Dr. Stubendreher hat klipp und klar erklärt, dass du keinen Cent bekämst und solltest du Schwierigkeiten machen, würde er das Finanzamt einschalten und den anderen Bewohnern des Hauses von deinem Abkommen erzählen. Das wäre natürlich ein Skandal geworden, den du nicht riskieren konntest. Dein guter Ruf stand auf dem Spiel. Hier liegt dein Motiv. Sollte euer Streit belauscht worden sein, gerätst du in Verdacht. Um von dir abzulenken solltest du Folgendes erwähnen: Rudi Kaminski, der ehemalige Profiboxer, hat Dr. Stubendreher in der Tanzpause gesucht. Du hast ihn vor der Küche getroffen. Er hat gefragt, ob du wüsstest, wo der Doktor ist. Aber leider konntest du ihm nicht helfen. Was wollte Rudi Kaminski von Dr. Stubendreher? Und noch etwas ist vielleicht wichtig: Der arme Kerl, der sich hier im Heim vor sechs Monaten mit Zyankali das Leben genommen hat, war der ehemalige Manager des Boxers Rudi Kaminski. Rudi Kaminski hat den armen Mann ab und zu hier im Haus besucht, daran kannst du dich noch gut erinnern. Nach dem Tod des Managers hat Rudi Kaminski ihn beerbt. Das Erbe betrug 2,5 Millionen Euro.

## **Walter Haug, Kommissar im Ruhestand, Ermittler im Spiel**

Die Gastgeberin hat dich als Ermittler ausgesucht, weil sie der Meinung ist, dass du schon von Berufs wegen gut kombinieren, unangenehme Fragen stellen und den Dingen auf den Grund gehen kannst. Wenn vorhanden, nutze die Tafel oder das große Papier. Hier kannst du alles zusammentragen, was in der Vorstellungsrunde oder auch später noch von den Mitspielern gesagt wird.

*Ich bin Walter Haug, ehemaliger Kommissar im Betrugsdezernat. Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Kollegen vom Dezernat Betrug haben mich vor einigen Wochen um Hilfe gebeten. Es ging um Unregelmäßigkeiten im Heiratsinstitut „Spätes Glück“. Man hat mich gebeten, dort sozusagen „undercover“ zu ermitteln. Ich habe mich daraufhin im Heiratsinstitut als Kandidat angemeldet. Auf diesem Wege bin ich hier auf diese Veranstaltung geraten. Dr. Paul Stubendreher, da bin ich sicher, wurde mit Zyankali ermordet. Der Täter muss das Gift in der Tanzpause dem Hefeknödel beigemischt haben. Ich habe den Tascheninhalt von Dr. Paul Stubendreher untersucht und unter anderem auch eine in Alufolie eingewickelte Kapsel gefunden. Ich habe mir die Kapsel angesehen und bin sicher, dass es sich ebenfalls um eine Zyankali-Kapsel handelt. Was wollte er damit? Ich bitte alle Anwesenden um ihre Mithilfe. Wer etwas beobachtet hat, was mit Dr. Stubendreher oder den Anwesenden zu tun hat, möchte es jetzt bitte sagen!*

Hier ist doch etwas oberfaul. Die Heimleiterin erklärt, dass es vor sechs Monaten bereits einen Selbstmord mit Zyankali gab. Dr. Paul Stubendreher starb an Zyankali und hatte eine Kapsel des gleichen Giftes in der Tasche! Zyankali liegt doch nicht einfach so auf der Straße herum. Du musst versuchen herauszufinden, woher das Gift stammt und wer es hier so großzügig unter die Leute bringt. Du hast heute Abend eine Beobachtung gemacht, die interessant sein könnte: Wilma Sieweke hat bei der Ankündigung der Überraschung zunächst behauptet, sie wisse, was jetzt käme. Danach hat sie erklärt, damit habe sie nun wieder nicht gerechnet! Was hat sie damit gemeint? Stelle ihr diese Frage. Des Weiteren hast du den Verdacht, dass Mathilda und Marga Reichert beide in Paul Stubendreher verliebt waren. Mathilda ist das Glas aus der Hand gefallen, als die Verlobung bekannt gegeben wurde. Du hast dich gleich nach ihr umgedreht. Sie war leichenblass. Gehe der Frage nach, ob Mathilda auch in Paul verliebt war und welche Folgen es für Mathilda gehabt hätte, wenn Paul und Marga geheiratet hätten. Mach dir Notizen und versuche gemeinsam mit den anderen, dem Täter auf die Spur zu kommen. Einfach wird es nicht, denn dieser Fall ist komplizierter, als er aussieht. Wenn die Ermittlungen abgeschlossen sind, trage noch einmal laut vor, was ihr ermittelt habt. Ganz zum Schluss der Ermittlungen schreibt jeder Mitspieler auf, wen er für den Täter hält, und vor allem, warum.

## **Rudi Kaminski, Ex-Profiboxer**

*Ich bin Rudi Kaminski, ich habe 30 Jahre im Ring gestanden und in den aktiven Jahren auch ganz gut Kohle gemacht. Leider fehlt mir immer noch die passende Ehefrau. Bisher sind mir die Freundinnen immer nach drei, vier Jahren wieder abgehauen. Verheiratet war ich nie! Nun hoffe ich, durch das Institut „Spätes Glück“ doch noch eine Frau für den Rest des Lebens zu finden. Ich bin ja nicht mehr der Jüngste! Natürlich ist es nicht leicht mit den Frauen. Das hat man ja heute Abend wieder gesehen. Diese Marga ist doch eine ganz süße Schnecke und ich habe mir sehr viel Mühe gegeben. Und dann kommt dieser Paul und sagt, ich soll mir eine andere Tanzpartnerin suchen. Das kann sich ein Rudi Kaminski nicht gefallen lassen. Ich hätte ihm liebend gern eins auf seine Akademiker-Nase verpasst, aber Walter hat mich zurückgehalten. Gut so. Kurz darauf hatte ich mich schon wieder beruhigt. Gott sei Dank bin ich immer nur kurz so aufbrausend. Vor dem Ende der Tanzpause habe ich Paul noch einmal gesehen. Er stand vor den Toiletten und hatte Zoff mit Wilma. Worum es ging, habe ich nicht gehört. Ich wollte nicht schon wieder Ärger und habe mich schnell verdrückt.*

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. In der Tanzpause hast du Paul zunächst gesucht, um ein Versöhnungsbier mit ihm zu trinken. Du hast auch in der Küche nachgesehen, aber dort stand nur die Heimleiterin Susa Winterling und hat die Hefeknödel verziert. Die Leiterin des Heiratsinstitutes hat dir im Vorfeld übrigens Folgendes erklärt: Solltest du hier im Haus „Waldesruh“ eine gut betuchte Braut finden, kostet dies 5 000 Euro extra. Diese 5 000 Euro sind direkt und in bar an Susa Winterling zu zahlen. Du hast den Zusatzgebühren zugestimmt. Für eine Frau wie Marga hättest du auch glatt das Doppelte ausgespuckt. Und noch was: Der arme Kerl, der sich hier vor sechs Monaten im Heim mit Zyankali das Leben genommen hat, war dein ehemaliger Manager. Er war sehr krank und hat sich wohl selbst erlöst. Du hast ihn regelmäßig besucht. Als er starb hat er dir 2,5 Millionen Euro hinterlassen.

## **Wilma Sieweke, Bewohnerin des Seniorenstifts**

*Ich bin Wilma Sieweke und wohne mit Marga und Mathilda Reichert auf einer Etage. Die beiden sind Zwillingsschwestern, aber grundverschieden. Marga ist die lebhaftere, Mathilda die nachdenklichere. Ich verstehe mich mit beiden sehr gut. Natürlich war es ein Schlag für Mathilda, als die Verlobung bekannt gegeben wurde. Sie hatte sicher Angst, dass sie künftig alleine leben müsste. Rudi Kaminski ist für mich kein Unbekannter. Er hat vor einigen Monaten regelmäßig einen Freund hier im Haus besucht. Dieser Freund ist leider inzwischen verstorben. Ich habe mich sehr gefreut, Herrn Kaminski heute Abend beim Tanzfest wieder zu treffen.*

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Paul war ein übler Schurke. Er hat an die Bewohner des Heimes Zyankali-Kapseln verkauft. Alle waren ganz verrückt danach, für den Fall der Fälle eine solche Kapsel zu besitzen. Mathilda hat dir davon berichtet und natürlich wolltest du auch eine Kapsel haben. Paul hatte dir versprochen, sie dir für 3000 Euro zu besorgen. Am Tanzabend aber wollte er plötzlich 5 000 Euro für das Gift haben. Er hat gesagt, er ginge ein erhebliches Risiko ein und könne sie nicht preiswerter abgeben. Ihr habt euch in der Tanzpause deswegen sehr gestritten. Die Kapsel hast du ihm nicht abgekauft. Er hat sie wieder eingesteckt. Du kannst es ruhig zugeben. Schließlich hast du dich deswegen nicht strafbar gemacht. Und noch etwas: Du hattest heute Abend eigentlich damit gerechnet, dass sich Mathilda mit Paul verlobt. Diese beiden waren nämlich in den letzten Wochen unzertrennlich. Daher dein Erstaunen, als die Verlobung zwischen Paul und Marga bekannt gegeben wurde. Damit hattest du wirklich nicht gerechnet. Du hast Marga in der Tanzpause übrigens aus der Küche kommen sehen. Du kannst dir aber nicht vorstellen, dass sie ihren Bräutigam vergiftet hat. Warum hätte sie das tun sollen?

## **Mathilda Reichert, Zwillingsschwester von Marga Reichert**

*Ich bin Mathilda Reichert, die Zwillingsschwester von Marga. Um es gleich vorweg zu nehmen: Das Glas ist mir rein aus Versehen aus der Hand gefallen. Natürlich habe ich mich über die Verlobung meiner Schwester gefreut. Wir waren zwar noch nie getrennt, aber sicher hätte sich hier im Hause eine Wohnlösung für uns alle gefunden. Mir war Paul jedenfalls als Schwager herzlich willkommen. Wenn das unser Vater noch erlebt hätte. Unser Vater war nämlich, was die Ehemänner für seine Töchter anging, so wählerisch, dass nie eine Hochzeit zustande kam. Tja, so war das. Das Vermögen hat Papa an Marga, die Erstgeborene, vererbt. Was sieben Minuten manchmal ausmachen. Aber ich kann mich nicht beschweren. Ich bekomme ein großzügiges Taschengeld und Marga bezahlt natürlich auch das Heim für mich. Das hätte sie bestimmt auch weiterhin getan, da bin ich ganz sicher. Eins muss ich unbedingt noch loswerden: Susa Winterling hat sich heute Abend lautstark mit Paul in ihrem Büro gestritten. Ich bin dort vorbeigegangen und habe es deutlich gehört. Frau Winterling war sehr laut und Paul hat immer wieder gesagt: „Sie sehen keinen Cent!“ Leider konnte ich nicht an der Tür lauschen, weil ein paar Bewohner des Hauses gerade in diesem Moment auf dem Flur erschienen sind. Ich bin daher rasch weitergegangen. Mehr kann ich wirklich nicht sagen.*

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Diese Ehe hätte für dich eine Katastrophe bedeutet. Das ganze Vermögen gehörte Marga. Du hast nur ein monatliches Taschengeld von 3 000 Euro und die Heimkosten von ihr bekommen. Du hast dir große Sorgen gemacht. Bis heute Abend hast du geglaubt, dass Paul an dir interessiert sei. In den letzten Wochen hat er viel mit dir unternommen. Ihr wart zusammen aus, wandern und im Kino. Deine Schwester wusste nichts von deiner Freundschaft zu Paul. Letzten Monat hast du Paul erzählt, dass Marga das ganze Geld gehört und du nur ein Taschengeld von ihr bekommst. Danach hat sich Pauls Verhalten dir gegenüber verändert. Als heute Abend die Verlobung bekannt gegeben wurde, wusstest du gleich Bescheid. Er wollte nur Margas Geld. Da hast du Marga in der Tanzpause alles erzählt. Übrigens hat jede von euch eine Zyankali-Kapsel. Paul hat sie euch verkauft, als Arzt konnte er sie irgendwie besorgen. Wilma wollte heute Abend auch eine Kapsel kaufen. Du hast das Geschäft vermittelt.

## **Marga Reichert, Zwillingsschwester von Mathilda Reichert**

*Ich bin Marga Reichert und muss sagen, ich kann immer noch nicht ganz glauben, was passiert ist. Ich bin noch immer sehr mitgenommen und kann nichts weiter dazu sagen. Ich war noch nicht lange mit Paul zusammen und habe mich über seinen Antrag etwas gewundert. Es ging alles sehr schnell. Andererseits wollte ich einfach gerne einmal heiraten, daher habe ich zugestimmt. Ich habe die Tanzpause genutzt, um mich mit Mathilda in unserer Wohnung kurz zu erfrischen. Natürlich hoffe ich, dass der Täter gefunden wird.*

Von deinem übrigen Wissen kannst du nach eigenem Ermessen Gebrauch machen. Liebe Marga, wir sagen es dir lieber gleich: Du warst es, die Paul Stubendreher das Gift auf den Hefeknödel gestreut hat. In der Tanzpause bist du in euer Appartement gegangen. Du hast eine völlig aufgelöste Mathilda vorgefunden. Sie hat dir berichtet, dass Paul sie wochenlang heimlich ausgeführt und umgarnt hat und dass sie selbst auf eine Verlobung gehofft hätte. Vor einigen Wochen hat sie ihm dann berichtet, dass du das gesamte Vermögen eures Vaters geerbt hast und dass sie selbst „nur“ 3 000 Euro Taschengeld und die Heimkosten bekommt. Daraufhin hat Paul den Kontakt zu Mathilda fast völlig eingestellt und sich dir zugewandt. Da auch dies heimlich geschah, konnte Mathilda nichts davon wissen. Sie hat erst heute Abend von eurer Beziehung erfahren. Nun wurde dir alles klar: das plötzliche Interesse von Paul an dir, seine Bitte um Diskretion und der überstürzte Heiratsantrag. Paul wollte dich nur wegen deines Geldes heiraten. Persönlich warst du ihm völlig egal. Du warst so wütend auf ihn, dass du beschlossen hast, Paul mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Du wusstest, dass er an die Heimbewohner Zyankali verkauft. Er hat auch dir und Mathilda Kapseln besorgt. Du bist nach dem Gespräch mit Mathilda in dein Schlafzimmer gegangen, hast deine Kapsel geholt und ihren Inhalt in der Küche auf den Hefeknödel geschüttet, der mit dem Bräutigam verziert war. Etwas, was du den anderen ruhig zutragen kannst: Rudi Kaminski hat seinen früherer Manager, der sich hier im Heim vor Monaten das Leben genommen hat, beerbt. Vielleicht hat Rudi den Manager mit Zyankali umgebracht und es war gar kein Selbstmord? Du solltest auf diese Möglichkeit hinweisen!

## **Gastrolle(n), weitere Bewohner des Seniorenstifts**

*Ich bin ebenfalls Bewohner des Seniorenstiftes „Waldesruh“ und werde mit  
ermitteln und versuchen, dem Giftmörder auf die Schliche zu kommen.*

Da du dich nicht auf eine eigene Rolle konzentrieren musst, kannst besonders gut  
zuhören und aufpassen!